

Medienmitteilung

Bern, 4. Oktober 2007

Verordnungsentwurf CO₂-Emissionen von Gaskombikraftwerken

Gaskombikraftwerke im Inland unerwünscht

Im Widerspruch zum Beschluss der Eidgenössischen Räte sollen künftige Gaskombikraftwerke (GuD) in den Jahren 2008 bis 2012 ohne Ausnahme höchstens 30 Prozent ihres CO₂-Ausstosses über Massnahmen zur Verminderung von Emissionen im Ausland kompensieren können. So sieht es ein Verordnungsentwurf des UVEK vor, der bis am 31. Oktober 2007 in der Vernehmlassung ist. Das Parlament hatte dem Bundesrat die Kompetenz gegeben, den Auslandanteil bei einem sich abzeichnenden Versorgungsengpass auf 50 Prozent erhöhen zu können. Davon will das UVEK nun nichts mehr wissen. swisselectric erachtet diese Vorschrift als unmissverständliche Massnahme, um den Bau von GuD im Inland zu verhindern.

Noch im Februar 2007 hat sich der schweizerische Bundesrat im Rahmen einer ausgewogenen Energiepolitik auf vier Pfeiler gestützt, um dem sich abzeichnenden Strommangel in der Schweiz entgegenzuwirken. Der nun vorliegende Vernehmlassungsentwurf untergräbt diese Strategie, wird doch damit der Bau von GuD faktisch verhindert. Die Stromproduzenten werden entsprechende Investitionen nun im Ausland tätigen müssen. Damit zeichnen sich für die Schweiz bezüglich der Versorgungssicherheit mittelfristig eine grössere Abhängigkeit vom Ausland mit tendenziell steigenden Strompreisen und höheren Risiken ab.

swisselectric setzt sich für eine international ausgerichtete Klimapolitik ein. Die Frage der Emissionskompensation ist global anzugehen. Im Vordergrund steht der Anschluss an das internationale Emissionshandelssystem ETS. Strenge nationale Kompensationsvorschriften, wie vom UVEK vorgesehen, leisten keinen effektiven Beitrag an eine Verbesserung des Klimas und sind volkswirtschaftlich schädlich.

Für weitere Auskünfte: Hans E. Schweickardt, Präsident (Tel. +41(0)21 341 2262)

swisselectric ist die Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen und setzt sich aus den Mitgliedern ATEL, BKW, CKW, EGL, EOS und NOK zusammen. Sie wurde im April 2002 gegründet.